



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Martin Hagen, Dr. Wolfgang Heubisch, Julika Sandt, Alexander Muthmann, Matthias Fischbach** und **Fraktion (FDP)**

**zum Gesetzentwurf der Staatsregierung
Bayerisches Hochschulinnovationsgesetz (BayHIG)
hier: Anrechenbarkeit von Gründungserfahrung für das Studium explizit nennen
(Drs. 18/22504)**

Der Landtag wolle beschließen:

Art. 86 Abs. 2 Satz 1 wird wie folgt gefasst:

„¹Kompetenzen, die im Rahmen weiterbildender oder weiterqualifizierender Studien oder außerhalb des Hochschulbereichs – insbesondere im Bereich der Unternehmensgründung – erworben wurden, können angerechnet werden, wenn sie gleichwertig sind.“

Begründung:

Indem Gründerinnen und Gründer Arbeitsplätze für sich selbst und andere schaffen, gestalten sie die Zukunft proaktiv mit. Sie treiben Innovationen voran und sorgen damit für eine anhaltende Dynamik in der gesamten Wirtschaft und Gesellschaft. Diese Leistungen gilt es stärker als bislang anzuerkennen.

Insbesondere wenn Unternehmensgründungen während der Studienphase aufgenommen werden, fehlt den Gründerinnen und Gründern oftmals die nötige Zeit und Kraft, ihr Studium parallel zu ihrer Unternehmensgründung mit dem gleichen Elan wie vor der Gründung vorantreiben zu können. Auch wenn eine Gründung nicht immer mit einem Studienabbruch einhergeht, birgt die in der Gründungsphase gewonnene Praxiserfahrung einen wertvollen Erkenntnischatz, der mehr als bislang für die Anrechnung von Studienleistungen (in Form von ECTS-Punkten) in Frage kommen sollte. Die Möglichkeit der Anrechnung dieser Erfahrungen sollte durch eine explizite Nennung im Gesetzestext hervorgehoben werden.

Dieser Ansatz verspricht nicht nur eine zusätzliche Unterstützung von bisherigen Gründerinnen und Gründern an Hochschulen. Es leuchtet auch ein, dass der Freistaat auf diese Weise eine Kultur des Gründergeistes insgesamt unter Studierenden fördert. Bayern honoriert hierdurch auf besondere Weise jene talentierte Studierende, die eigenverantwortlich Risikobereitschaft zeigen und ein eigenes Unternehmen aufbauen.